



NATUR

Kleine Entdecker

FOTOS Samuel Zuder, Christiane Würtenberger TEXT Christiane Würtenberger

Tiere retten, Sterne suchen oder einfach mal lostraben: Die Thüringer Rhön hat viele neue Angebote für Familien. Hier sind fünf Reise-Ideen.

Das Abenteuer liegt oft am Wegesrand
Hier ist es ein überdimensionales Storchennest
— eine wwStation am Entdeckerpfad



Ein Schiff mit Aussicht:

Von der Arche Rhön aus genießt man die Weite. Innen gibt die Natur Kindern Rätsel auf. Auch draußen, am Entdeckerpfad, wird die Rhön spielerisch erfahrbar (rechts)



Die Kinder sind nicht mehr zu halten – sie haben das Storchennest entdeckt und klettern sofort hinauf. Schon klar, das Nest liegt nicht in schwindelerregender Höhe auf einer Kirchturmspitze.

Man kann die Station am neuen Entdeckerpfad „Hohe Rhön“ über eine kleine Leiter erreichen. Hallo, was sieht man denn von dort oben?

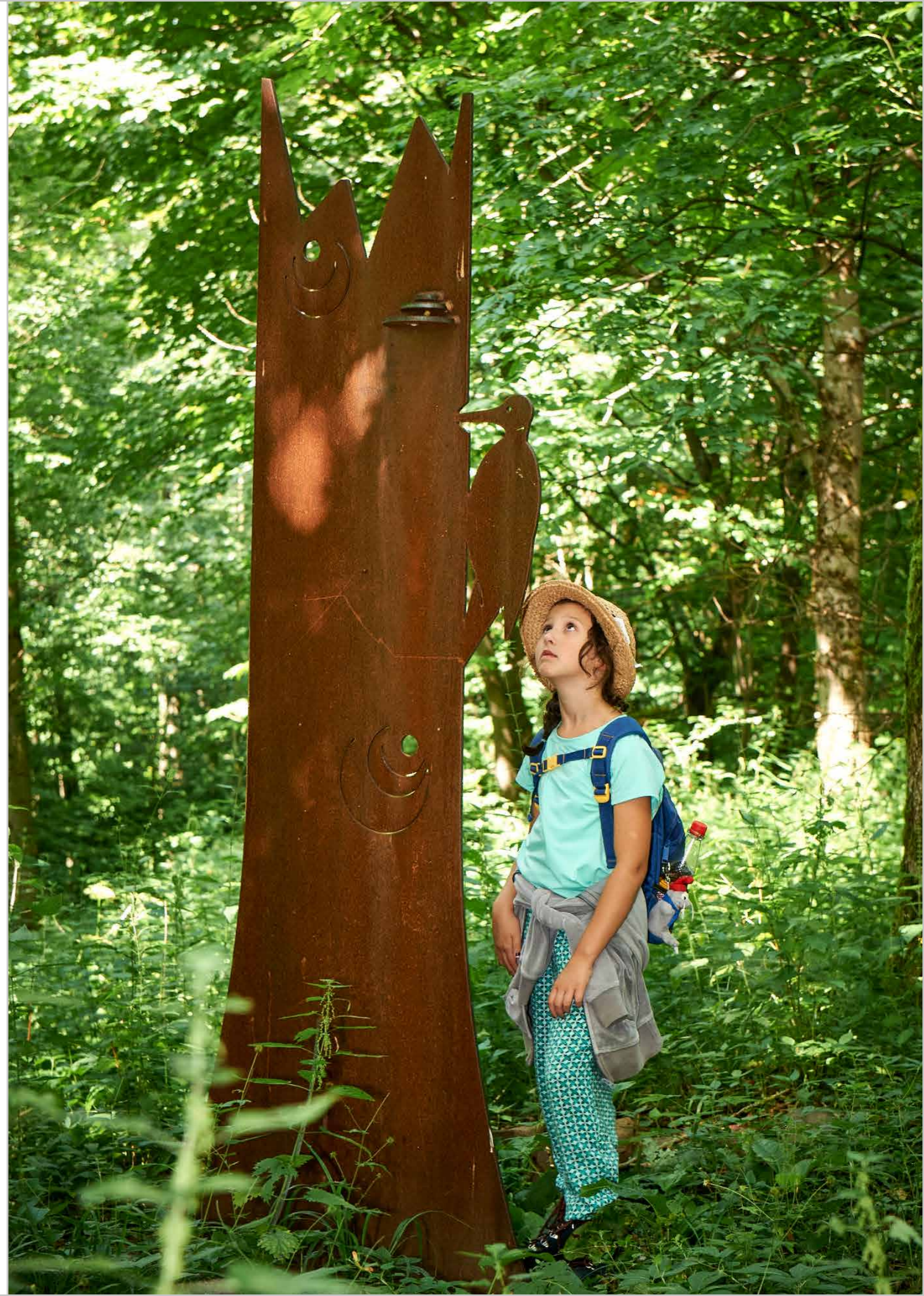
Für Dreikäsehochs

„Schwarz-weiße Kühe“, rufen die Kleinen. 18 Kilometer ist der Familienwanderweg zwischen Unterweid und Birlangha lang und mit jüngeren Kindern kaum ernsthaft zu bewältigen. Also geht man ein Stück – und fährt den einen oder anderen der 21 Anlaufpunkte extra an. Zu erleben gibt's eine Menge: Mit Hilfe einer riesigen archimedischen Schraube können Kinder Wasser aus einem Bach schöpfen. Sie lernen, wie ein

Frosch zu hüpfen und dürfen beim Gasthaus Thüringer Rhönhaus kleinen schwarzen Schafen mit Brot und viel Kinderliebe das Maul stopfen.

Für Tierfreunde

An einem der schönsten Aussichtspunkte in der Rhön ist ein Schiff gestrandet. Grau ist es, hat große Bullaugen. Es wirkt offen gestanden etwas avantgardistisch in diesem von Tradition und Ländlichkeit geprägten Stück Thüringen. Vorne, an der Reling, genießen Besucher einen wunderbaren Weitblick – hinein ins „Land der offenen Fernen“, wie die Thüringer ihre Rhön nennen. Weil das Auge hier schauen kann, bis die Landschaft an der Horizontlinie in Pastell verschwimmt. Und weil man Dörfer im Sommerlicht schimmern sieht, die viele, viele Kilometer entfernt liegen. Die blutjunge Besatzung an Deck hat dafür keinen Blick: Wie wilde Hummeln schwirren





Ruhig, Brauner!
Auf der Stockborn Ranch wird alles für den Ausritt vorbereitet



Wanderbares Thüringen

Alles wichtige für die Tourenplanung:
Die schönsten Wanderwege und den Lutherweg in Thüringen finden Sie auf unserer Website und übersichtlich auf einer Wanderkarte mit vielen Detailinformationen, die man kostenfrei bestellen kann.



Mehr Informationen unter wandern.thueringen-entdecken.de thueringen-entdecken.de

drinnen kleine Seeleute umher, und versuchen herauszufinden, welches der Tiere ihre Hilfe braucht. Das ist gut ausgedacht: Die Menschen in der Rhön erzählen im Besucherzentrum Arche Rhön in Oberweid kindgerecht ihre eigene Geschichte mit Hilfe einer modernen Arche-Noah-Story. Rätsel müssen gelöst, Mäuse gerettet, Vogelstimmen erkannt werden – und nebenbei lernen die Kinder eine Menge über die Natur und das Handwerk in der Rhön, deren größter Teil UNESCO-Biosphärenreservat ist. Draußen gibt's ergänzend noch die Erlebniswelt Rhönwald – u. a. mit Waldschule, Fledermaushöhle, Barfußpfad und einen Spielplatz zum Thema Natur.

Für Sternengucker

„Am meisten fasziniert mich“, erzählt Andrea, „dass das Weltall so durchsichtig ist.“ Wie bitte? „Na, dass wir das alles so einfach sehen können!“ Ganz ehrlich: noch



nie drüber nachgedacht. Leuchtet aber ein. Die studierte Kulturwissenschaftlerin hat ihre große Leidenschaft – die Sterne, das All, schwarze Löcher – zum Beruf gemacht. Sie bietet Sternenwanderungen in der Rhön

„Am meisten fasziniert mich, dass das Weltall so durchsichtig ist“

Sternenführerin Andrea Frank

an. Andrea Frank hat maßgeblich daran mitgewirkt, dass die Rhön als Sternenpark anerkannt wurde. Was das ist? Eine Region, in der's nachts wirklich zappenduster wird – und bleibt. Dafür sorgen die Rhöner Gemeinden. Nur 3 Sternenparks gibt es in Deutschland und 24 weltweit.

Andrea läuft zur Höchstform auf: Ein spontanes Rollenspiel wird aufgeführt – Kinder werden zu Planeten und Astronauten! Ein Hula Hup ist im Spiel und eine Taschenlampe – die Sonne. Als Höhepunkt kreist Andrea als Mond, will wissen, warum wir nie seine Rückseite sehen. Weiter geht's: Andrea zeigt uns die gigantische Milchstraße, die sich hier über den gesamten Horizont wölbt, was ziemlich einzigartig ist. Und sie fordert uns auf, einmal die Hand gegen den Himmel zu halten. „Dahinter liegen immer eine halbe Milliarde Galaxien.“ Spricht's und freut sich über die ungläubigen Gesichter. Wie gut, denken wir, dass es nur diese eine, kleine Rhön gibt.

Für Cowgirls und Cowboys

Das Thema Sterne lässt uns nicht mehr los. Deshalb wollen wir im Sternenwagen in Bernshausen eine Nacht verbringen. Familie Heidinger, die in dem Ort das Land-



Rhöner Spezialitäten

Die Nacht ist hier dunkler als anderswo, außer bei Vollmond. Mandy Heidinger führt als Juniorchefin das Landhotel Zur Grünen Kutte (links), zu dem auch ein Reiterhof gehört



Weiter geht nicht

Der Gebaweg ist ein Premiumwanderweg mit Premiumausichten – bis tief in die Rhön hinein

Das hotel Zur Grünen Kutte führt, hat einen großen Holzwohnbwagen zum Apartment mit Glasdach umgebaut. Na, denn: In die Decke kuscheln und Schäfchen, pardon: Sterne zählen. Am Ende träumen wir aber doch von Pferden. Zur Grünen Kutte gehört nämlich auch die Stockborn Ranch – ein Reiterhof mit Angeboten für Erwachsene und Jugendliche. „Das besondere hier ist“, erzählt uns Juniorchefin Mandy Heidinger am nächsten Morgen, „dass bei uns sogar Anfänger Ritte in die wunderschöne Natur unternehmen können.“

Für Vorausschauende

Die Sonne taucht den Himmel in Orangetöne, die Obstbäume werden zum Schattenriss. Nachtruhe zieht auf der Hohen Geba herauf. In gut 15 Kilometern führt der Premiumwanderweg Gebaweg rund um die 750 Meter hohe Bergkuppe – mit größeren Kindern gut zu bewältigen. Man genießt



wunderbare Weitblicke, wandert durch Kornfelder und über karge Rasenmatten. Wie ein Satellit kreist der eindrucksvolle Weg um den Planeten Hohe Geba. Doch, das Bild passt. Denn hier oben gibt es seit kurzem eine Sternenplattform. Und die Nacht ist klar. Mit Vollmondgesicht. Warum wir nie seine Rückseite sehen? Das lasst ihr euch mal am besten von Andrea erklären ... Ist uns für heute (Stern)schnuppe.



Das macht gute Laune

Einem „echten“ Schäfer und seiner Herde begegnen, Hutspiele machen, einen Sonnenuntergang auf der Hohen Geba erleben



Biosphärenreservat Rhön

Vom Rhönschaf & Streuobstwiesen

Wie die Rhön, so ist auch das von der UNESCO anerkannte Biosphärenreservat Rhön länderübergreifend – denn es liegt in Bayern, Hessen und Thüringen. Sympathieträger der Region ist heute wieder das Rhönschaf, das auch als Landschaftsgärtner unterwegs ist. Denn nur durch die Schafe bleiben die typischen Kalkmagerrasen der Rhön erhalten.

Die Probstzei im idyllischen Örtchen Zella beherbergt ein Besucherzentrum über das Biosphärenreservat. Vor der Tür gibt es einen einzigartigen Kräuter- und einen riesigen Streuobstgarten. Ziel des Biosphärenreservats, das in unterschiedlichen Schutzzonen eingeteilt ist, ist es, die besondere Natur- und Kulturlandschaft der Rhön zu erhalten und zukunftsfähige Konzepte für eine nachhaltige Nutzung und Vermarktung der Region zu entwickeln.



Mehr Informationen unter biosphaerenreservat-rhoen.de



Ferien in der Thüringer Rhön?

Mehr Infos gibt's hier: vgem-hoheroehn.de; hohegeba.de; gemeinde-rhoenblick.de; gruene-kutte.de, stockborn-ranch.de